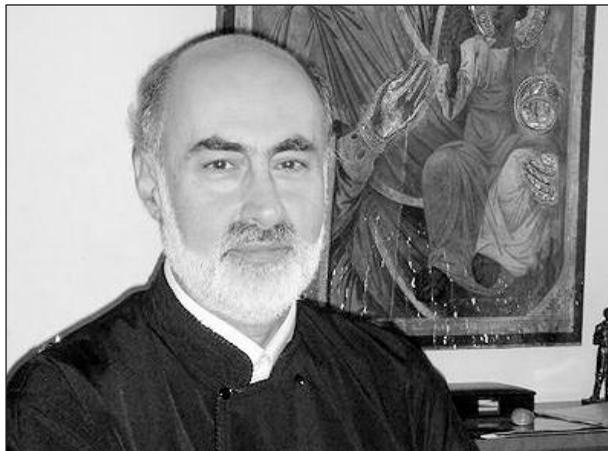


Erzpriester Dositheos Anagnostopoulos verstorben

Der langjährige Pressesprecher des Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios I., der auch mit ganzem Herzen Pfarrer in Istanbul war, ist im Alter von 77 Jahren verstorben.



Der aus Kadıköy, der alten Konzilsstadt Chalzedon, gebürtige Istanbuler Grieche hatte nach dem Studium 35 Jahre seines Lebens in Deutschland verbracht, wo er in einem chemisch-technischen Beruf bis zur Pensionierung tätig war. 2003 wurde er vom Ökumenischen Patriarchen persönlich aufgefordert, die Pressearbeit sowie das deutschsprachige Sekretariat zu übernehmen. Seine Familie war ja seit alter Zeit mit der Kirche dieser Stadt verbunden.

Mit Zustimmung seiner Gattin und dem Einverständnis der zwei Töchter wurde er in der Folge zum Priester geweiht und übernahm diese wichtige

Aufgabe an der Seite des Patriarchen. Auch wenn er im Lauf der folgenden Jahre den Rang eines Erzpriesters erhielt, blieb er für all seine Freunde einfach „Pater Dositheos“, mit vielen von uns auch durch das Du-Wort verbunden. Bei zahlreichen Gottesdiensten der deutschsprachigen Ökumene durften wir ihn als Vertreter des Ökumenischen Patriarchen begrüßen, der auch im Anschluss an offizielle Geschehnisse gerne zum freundschaftlichen Gespräch in unseren Gemeinden blieb.

Auch für viele türkische Journalisten war er beliebter Gesprächspartner, der ihnen die oft unvertraute Welt der Orthodoxie erklärte.

Im Jahre 2009 wurde P. Dositheos, der ja deutscher Staatsbürger geblieben war, für seine Verdienste um die Beziehungen Deutschlands zum Ökumenischen Patriarchat mit dem deutschen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

In den letzten Jahren war P. Dositheos von langer Krankheit mit schmerzvollen und zugleich doch immer wieder neu Hoffnung gebenden Erfolgen in der Therapie gezeichnet. Durch Prälat Wyrwoll blieben wir in ständigem Kontakt und hofften auf einen Sieg über die Krankheit.

Nun ist er am 7. September in Wiesbaden verstorben. Wir wollen unseren Freund von ganzem Herzen in unser Beten einschließen, seiner Familie gilt unsere Verbundenheit.

Franz Kangler CM